

NDB-Artikel

Chelidonium (*Schwalbe*), *Benedictus* Abt des Schottenklosters in Wien, Humanist, * Ende 15. Jahrhundert Nürnberg (?), † 8.9.1521 Wien.

Leben

Chelidonium nannte sich in einem Widmungsschreiben *Noricus*. Um 1500 war er Benediktiner in Sankt Aegidien zu Nürnberg. 1507 erschien mit einer Widmung Chelidonium' an Celtis in Form einer sapphischen Ode das Werk von Celtis „Melopoiae ...“. Chelidonium war Humanist, stand Celtis nahe, ebenso →Willibald Pirckheimer und Cochlaeus. Kaum bekannt sind die Texte, die er zur großen (erschienen 1510) und kleinen Passion (1511) und zum Marienleben (1511) von Dürer verfaßt hat. In seine Nürnberger Zeit fällt noch die Abfassung der „Versiculi de fundatione coenobii Aegidiani“ und von „De abbatibus nonnullis eiusdem coenobii“. Bald nach 1511 weilte Chelidonium im Schottenkloster zu Wien¶. Dort schrieb er für die Schule des Klosters 1515 ein Drama „Voluptatis cum virtute disceptatio“, das dem jungen Herzog von Burgund (nachmals Kaiser Karl V.) gewidmet war. Für die 1515 erschienene Ausgabe der Werke Ottos von Freising, die Cuspinian besorgte, schrieb Chelidonium die Widmung und ein langes Gedicht in Hexametern. 1518 wurde er zum Abt des Schottenklosters gewählt. Bald danach veröffentlichte er ein theologisches Werk, den Kommentar des Brandinus „De sacrosancta Trinitate“, den er nach einer von →Johannes Eck im Kloster Mödling¶ gefundenen Handschrift herausgab. Von hingebender Liebe zu den Wissenschaften beseelt, ein Dichter, Redner, Theologe und Historiker, verdiente er den Beinamen „Musophilos“.

Literatur

M. Ziegelbauer-O. Legipont, Hist. rei literariae Ordinis S. Benedicti IV, Augsburg-Würzburg 1754, S. 568;

E. Hauswirt, Abriß einer Gesch. d. Benediktinerabtei U. L. Frau zu d. Schotten, Wien 1858, S. 51-53 (W);

Th. Hillmann, B. Ch. v. St. Aegidien in Nürnberg, in: StMBO 58, 1940, S. 139 bis 145;

LThK (L).

Autor

Paulus Volk OSB

Empfohlene Zitierweise

, „Chelidonium, Benedictus“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 195-196
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
